## Umsetzungshilfe für die Erstellung eines Didaktischen Jahresplans (DJP) für das LF 1: Die eigene Rolle im Betrieb und im Wirtschaftsleben mitgestalten (40 Stunden)

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, ihre Rolle als Auszubildende, als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre eigene Stellung im Wirtschaftsleben selbstverantwortlich wahrzunehmen und mitzugestalten.**

Die nachstehenden Kompetenzformulierungen beziehen sich auf die Fachkompetenz, weitere Aspekte der Handlungskompetenz werden hier nicht ausgeführt. Bei den formulierten Kompetenzen handelt es sich um einen Vorschlag des Autorenteams, der die Unterrichtenden keinesfalls einschränken soll. Ebenso kann daraus keine Verbindlichkeit abgeleitet werden.

In den „Möglichen Inhalten“ werden die kursiven Mindestinhalte nur ergänzt, wenn diese aus Sicht des Autorenteams zu erweitern oder präzisieren sind.

**Hinweis:** Die Verteilung der Unterrichtsstunden wird hier auf der Basis des Rahmenlehrplans, 80 Stunden, vorgenommen. Die bayerische Lehrplanrichtlinie sieht 40 Stunden vor. Es liegt im pädagogischen Ermessen der unterrichtenden Lehrkraft, eine Abstimmung mit dem Fach Politik und Gesellschaft vorzunehmen.

*Stand 19.06.2020*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Lernplan***  **Lernsituation**  **Zeitrichtwert** | **Handlungskompetenz** | | **Didaktik,**  **Organisation,**  **Verantwortlichkeit** | **Verknüpfung mit anderen Lernfeldern/Fächern** |
| **Fachkompetenz** | **Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz** |
| Lernsituation: Grundzüge des Privatrechts  *Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Grundzüge des Privatrechts (Rechtsnormen, Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Rechtsobjekte, Besitz und Eigentum, Willenserklärungen, Rechtsgeschäfte) und nehmen als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens und als Privatpersonen am Wirtschaftsleben teil. Sie schließen Verträge (Kaufvertrag), prüfen diese auf richtige Durchführung und wahren ihre Rechte als Vertragspartner (Schlechtleistung, Nicht-Rechtzeitig-Zahlung, Verbraucherschutz).*  Möglicher Einstieg:  Ein Jugendlicher möchte selbstständig einen Vertrag abschließen. | Die SuS…   * informieren sich in Gesetzestexten und Fachliteratur * erschließen sich die wesentlichen Inhalte der einschlägigen Vorschriften * erkennen die Unterschiede und bewerten vorgegebene Fälle * reflektieren ihr eigenes Handeln   Mögliche Inhalte:   * Rechtsquellen, Rechtsnormen * Rechtssubjekte und Rechtsobjekte * Willenserklärungen * Rechts- und Geschäftsfähigkeit * Rechtsgeschäfte (ein-/zweiseitig), * wirksame und (schwebend) unwirksame Rechtsgeschäfte * Vertragsarten (Vertragsfreiheit) * Kaufvertrag (Zustandekommen) * Verpflichtungs-/Erfüllungsgeschäfte * Eigentum, Besitz; Eigentumsvorbehalt * Kaufvertragsstörungen: Schlechtleistung, Nicht-rechtzeitig-Zahlung * Verbraucherschutz | | Möglichkeit zur arbeitsteiligen Gruppenarbeit für die Recherchen in Gesetzeswerken  Schülerpräsentation  Exzerpt aus Fachtexten | Abstimmung mit Politik und Gesellschaft  Verknüpfung mit LF 2: Kontoeröffnung für Minderjährige |
| Weiterer möglicher Einstieg:  Bei der Einrichtung eines neuen Büros kommen einige Teile verzögert, beschädigt oder überhaupt nicht.  (alternativ privates Notebook)  Die SuS fragen sich, welche rechtlichen Möglichkeiten sie haben.  20 UE | Die SuS…   * erarbeiten rechtliche Grundlagen zum Kaufvertrag * kategorisieren unterschiedliche Mängelarten * unterscheiden Voraussetzungen und Rechte aus dem Kaufvertrag im Hinblick auf Störungen * entscheiden sich für geeignete Rechte | | Arbeiten in komplexen Situationen (vollständige Handlung) möglich  Möglichkeit zur arbeitsteiligen Gruppenarbeit für die Recherchen in Gesetzeswerken  Überblick zu den gesetzlichen Regelungen zum Kaufvertrag  und/oder ein Prüfschema zu den Voraussetzungen und Rechten bei Kaufvertragsstörungen  Internetrecherche:  Verbraucherrechte auf  finanztip, Youtube oder Verbraucherzentrale | Deutsch: Erstellen von Mails oder Briefen, in denen Mängel gerügt werden  Konfliktbeladene Gesprächssituationen nachstellen/üben,  z.B. mangelhafte Ware im Geschäft/Internet sachlich begründet reklamieren und zwischen der Garantie und der gesetzlichen Gewährleistung unterscheiden |
| Lernsituation: Rechtliche Grundlagen des Ausbildungsverhältnisses  *Die Schülerinnen und Schüler klären ihre Stellung im Betrieb und erfassen ihre Rolle als Auszubildende in einem Kreditinstitut. Dazu setzen sie sich unter Verwendung einschlägiger Gesetzestexte mit den Aufgaben sowie Rechten und Pflichten der Beteiligten im dualen System der Berufsausbildung auseinander (Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnung, Ausbildungsvertrag, Jugendarbeitsschutzgesetz).*  *Sie artikulieren eigene Interessen sachlich und sprachlich angemessen. Die Schülerinnen und Schüler vertreten gegenüber anderen überzeugend ihre Meinung, entwickeln ihre Kommunikationsfähigkeit und wenden verbale und nonverbale Kommunikationstechniken an. Sie zeigen im Umgang miteinander, auch sensibilisiert im Sinne des inklusiven Gedankens, Kooperationsbereitschaft und Wertschätzung.* Möglicher Einstieg:  Einem Auszubildenden wird ein fehlerhafter Ausbildungsvertrag zur Unterschrift vorgelegt. Die SuS sollen den Vertrag untersuchen und entscheiden, welche Änderungen der Auszubildende verlangen soll.  Weiterer möglicher Einstieg:  Ein Azubi wurde als Vertreter der Jugendauszubildenden-Vertretung gewählt und soll in der JAV seine Azubi-Kollegen über die Schutzvorschriften des JArbSchG informieren. (Verbindung mit Jugend- und Auszubildendenvertretung, s.u.)  Weiterer möglicher Einstieg:  In der Filiale sind Streitigkeiten entstanden bezüglich vermeintlicher Vorzugsrechte bestimmter Personen. Der Betriebsrat wurde eingeschaltet. Die Azubis werden gebeten, Stellung zu den Vorfällen zu nehmen.  15 UE | Die SuS…   * kennen den Aufbau des dualen Systems * erläutern die Aufgaben des Ausbildungsbetriebs und der Berufsschule * können ihre Rechte und Pflichten sowie weitere rechtliche Grundlagen für das Ausbildungsverhältnis aus dem Berufsbildungsgesetz und aus ihrem Berufsausbildungsvertrag ableiten * erkennen, dass diese mit den Rechten und Pflichten des Ausbildungsbetriebs korrespondieren * erkennen die Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung im Betrieb * setzen sich für ihre Rechte ein und sind sich auch ihrer Pflichten bewusst * artikulieren ihre Interessen sachlich und wertschätzend * formulieren überzeugend sachliche Argumente * setzen sich mit anderen Sichtweisen auseinander * pflegen einen offenen Umgang miteinander * kommunizieren wertschätzend * respektieren die Inanspruchnahme von Schutzrechten bei entsprechenden Personengruppen * zeigen sich sensibel im Umgang mit schutzbedürftigen Kollegen * tolerieren Vorgaben im Sinne der Inklusion, die ggf. auch Auswirkungen auf ihre Arbeitsprozesse haben * setzen sich auch für die Interessen anderer ein   Mögliche Inhalte:   * Berufsbildungsgesetz * Ausbildungsordnung * Ausbildungsvertrag * Jugendarbeitsschutzgesetz | | Erstellen eines Merkblattes für künftige Auszubildende über die Rechte und Pflichten  Präsentation für die JAV  Internetrecherche: Gesetzestexte, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, IHK, DGB, … | Verknüpfung mit Politik und Gesellschaft: Mitbestimmungsrechte von Arbeitnehmern  Verknüpfung mit Deutsch:  Formulierung und Vertreten von eigenen Interessen gegenüber Arbeitgeber  Argumentation  Verbale und non-verbale Kommunikation |
| Lernsituation: Grundlagen des Arbeitsrechts  *Die Schülerinnen und Schüler planen ihre zukünftige berufliche Tätigkeit, infor-mieren sich über wichtige arbeitsvertragliche Rege-lungen (Inhalt, Abschluss, und Kündigung des Arbeits-vertrages) und über Schutzvorschriften für Arbeitnehmer und Auszu-bildende (Kündigungsschutz, Arbeitszeit, Urlaub, Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld und Schwerbe-hinderung*  Möglicher Einstieg:  Eine Mitarbeiterin hat als ausgelernter Bankkauffrau ein Angebot eines Beratungsunternehmens vorliegen und überlegt, ob sie den Vertrag unterschreiben sollen. | Die SuS…   * informieren sich über die Grundlagen des Arbeitsrechts * erarbeiten Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsrecht * wenden die gesetzlichen Regelungen auf ihre Situation als Auszubildende und auf ihre Situation als zukünftige Arbeitnehmer an * leiten daraus weitere Vorgehensweisen ab * planen ihr weiteres Vorgehen, um ihre Rechte geltend zu machen * verstehen die Funktion von Schutzvorschriften * können sich in die Lage anderer schutzbedürftiger Personengruppen hineinversetzen | | Arbeiten in komplexen Situationen (vollständige Handlung) möglich  Fallorientiertes Arbeiten möglich  Plakat - Mind-Map zu Grundlagen des Arbeitsrechts | Verknüpfung mit Politik und Gesellschaft: Schutzvorschriften für Arbeitnehmer und Auszubildende |
| Weiterer möglicher Einstieg:  Bei einem gemeinsamen Essen beklagt sich ein Kollege über die vielen Überstunden, eine andere Kollegin ist schwanger und fürchtet sich vor der Entlassung. Sie weiß auch nicht, ob ihr Elterngeld hoch genug ist. | Die SuS…   * informieren sich über Grundlagen zu Arbeitsschutzgesetzen * erschließen wesentliche Inhalte der einschlägigen Vorschriften   Mögliche Inhalte:   * Arbeitszeitgesetz * Bundesurlaubsgesetz * MuSchG, * Elternzeit, Elterngeld * Schwerbehinderung * Arbeitssicherheits-/Unfallverhütungsvorschriften * Berufsgenossenschaft | | Möglichkeit zur arbeitsteiligen Gruppenarbeit für die Recherchen in Gesetzeswerken  Schülervortrag  Plakat zu gesetzlichen Regelungen zu MuSchG, Bundeselterngeldgesetz (BEEG) etc. |  |
| Weiterer möglicher Einstieg:  Ein Bekannter überlegt sich, seinen Arbeitsvertrag zu kündigen, um sich endgültig selbstständig zu machen. Er erkundigt sich, welche rechtlichen Möglichkeiten er hat.  20 UE | Die SuS…   * erarbeiten die rechtlichen Grundlagen * wenden diese zielgerichtet auf Fallbeispiele an   Mögliche Inhalte:   * Grundlagen zum Kündigungsrecht * Rechte und Fristen aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebersicht * Kündigungsschutz, Kündigungsschutzklage * Rolle des Betriebsrats | | Möglichkeit zur arbeitsteiligen Gruppenarbeit für die Recherchen in Gesetzeswerken und Fachliteratur.  Plakat:   * Überblick gesetzlicher Regelungen zur Kündigung * Prüfschema zu Rechten und Fristen zur Kündigung   Internetrecherche: Gesetzestexte, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, IHK, DGB, … |  |
| Lernsituation: Arbeitszeugnis  *Sie bewerten und reflektieren Beurteilungen und Arbeitszeugnisse.*  Möglicher Einstieg:  Den SuS liegen zwei Arbeitszeugnisse vor. Sie sollen einschätzen, welchen Schulnoten die Beurteilungen entsprechen.  5 UE | Die SuS…   * kennen die rechtlichen Grundlagen und Anforderungen bei der Ausfertigung von Arbeitszeugnissen * wissen, welche Bestandteile ein Zeugnis mindestens umfasst * können den Zielkonflikt des Arbeitgebers bei der Formulierung von Arbeitszeugnissen nachvollziehen * interpretieren typische Zeugnisfloskeln * wenden diese auf diverse Fallbeispiele an * prüfen und bewerten Arbeitszeugnisse * kennen ihre Rechte als Arbeitnehmer zur Zeugnisausstellung * wissen um die weitere Vorgehensweise bei „ungerechtfertigter“ Zeugniserteilung   Mögliche Inhalte.   * Einfaches und qualifiziertes Arbeitszeugnis * Zeugnisformulierungen * Zeugnis-Tabus * Mitwirkung Betriebsrat * Klage beim Arbeitsgericht | | Präsentation der Ergebnisse in übersichtlicher Form  Mind-Map: Arbeitszeugnisse  Checkliste/Prüfschema für Arbeitszeugnisse | Hier wäre zu prüfen, ob diese Bestandteile in Deutsch ausgelagert werden |
| Lernsituation: Entgeltabrechnung und Grundzüge des  Einkommensteuerrechts  *Sie überprüfen mittels digitaler Medien die eigenen Entgeltabrechnungen (Sozialversicherung, Grundzüge des Einkommensteuerrechts).*  Möglicher Einstieg:  Ein Azubi-Kollege hat Zweifel, ob die Gehaltsabrechnung korrekt ist und bittet ein Mitglied der JAV, ihm bei der Überprüfung zu helfen und ihm die Beitragsberechnung für die SV zu erläutern. | Die SuS…   * leiten aus ihrer Gehaltsabrechnung die Säulen der Sozialversicherung ab * kennen die Grundzüge der historischen Entwicklung des Sozialversicherungssystems * können die Arten, Träger, Leistungen und Beiträge der einzelnen SV-Zweige benennen * erkennen, warum die gesetzliche Unfallversicherung nicht auf der Gehaltsabrechnung erscheint * stellen damit einen Bezug zwischen Beitragszahlung und Leistungen her * sind in der Lage, Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern unter Berücksichtigung von Bemessungsgrenzen zu berechnen * recherchieren das aktuelle Zahlenmaterial im Internet * können beurteilen, ob Versicherungspflicht besteht oder nicht * sind vertraut mit den Prinzipien der Sozialversicherung und deren Organisationsformen (Fürsorge, Vorsorge, Versorgung)   Mögliche Inhalte:   * Übersicht Sozialversicherung * Gehaltsabrechnung | | Beitragsberechnungen  Gehaltsabrechnung in Excel  Internet: Beitragsrechner Lohnsteuerrechner  Internet-Recherche: Sozialversicherungssystem  Gruppenarbeit mit Präsentationen zu den 5 Zweigen der Sozialversicherung möglich  Projektorientiertes Arbeiten möglich | Englisch:  Vergleich Sozialsysteme mit England oder/und USA |
| Weiterer möglicher Einstieg:  Azubi möchte seine vermögenswirksamen Leistungen „abrufen“ – dazu muss er eine Einkommens-steuererklärung machen.  12 UE | Die SuS…   * lernen die Möglichkeiten von Steuerabzügen kennen * können den Einkommenssteuertarif erklären * kennen den Unterschied zwischen Brutto-, Netto und zu versteuernden Einkommen * erstellen eine einfache Einkommenssteuererklärung * wählen eine geeignete Lohnsteuerklasse   Mögliche Inhalte:   * Einkunftsarten * Werbungskosten * Sonderausgaben * außergewöhnliche Belastungen * zu versteuerndes Einkommen * Steuertarif * Lohnsteuerklassen | | Steuererklärung  Erklärvideos Steuererklärung  Brutto-Netto-Rechner | Verknüpfung mit LF 4  z. B. staatliche Förderung mit Einkommensgrenzen |
| Lernsituation: Tarifrecht, Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung  *Sie informieren sich über das geltende Tarifrecht (Tarifvertrag, Betriebs-vereinbarung). Sie beurteilen die Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung im Betrieb (Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung).*  Möglicher Einstieg:  Die neu eingestellten Mitarbeiter möchten direkt einen Betriebsrat gründen. Sie informieren sich über das Konstrukt des Betriebsrats.  Weiterer möglicher Einstieg:  Die Wahl des Betriebsrates steht an. Es stellen sich die Kandidaten vor. | Die SuS…   * erarbeiten Voraussetzungen, Rechte und Pflichten des Betriebsrats * stellen diese übersichtlich dar * kennen die verschiedenen Möglichkeiten der Mitwirkung * reflektieren und bewerten diese Möglichkeiten * ziehen Rückschlüsse für ihre eigene Rolle im Betrieb   Mögliche Inhalte:   * Bedeutung des Betriebsrats im betrieblichen Entscheidungsprozess * Grundlagen zur Größe, zum Wahlrecht, zu den Rechten und zur Einigungsstelle | | Möglichkeit zur arbeitsteiligen Gruppenarbeit für die Recherche in Gesetzeswerken und Fachliteratur.    Plakat:  Übersicht über die gesetzlichen Regelungen (Betriebsrat, Tarifrecht) | Verknüpfung zu Politik und Gesellschaft: Betriebliche Mitbestimmung  Tarifrecht |
| Weiterer möglicher Einstieg:  Sie lesen einen Aufruf des Betriebsrats zum Warnstreik. Sie interessieren sich daraufhin für den Tarifvertrag. | Die SuS…   * erarbeiten einen Überblick über Sozialpartner, Tarifverträge und deren Arten * kennen den Ablauf von Tarifverhandlungen, Arbeitskampf sowie den Tarifvertrag | |  |  |
| Weiterer möglicher Einstieg:  Die neu eingestellten Auszubildenden möchten eine JAV gründen. Sie informieren sich über das Konstrukt der JAV  8 UE | Die SuS…   * erarbeiten Grundlagen zu Aufgaben und Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie deren Rechte. * lösen diverse Fallkonstruktionen zur JAV.   Mögliche Inhalte:   * Wahl, Rechte und Größe der JAV | | Möglichkeit zur arbeitsteiligen Gruppenarbeit für die Recherchen in Gesetzeswerken und Fachliteratur.  Mindmap zur JAV  Übersicht gesetzlicher Regelungen zur JAV |  |
| *Die Schülerinnen und Schüler bereiten auch im Team eine lernfeldbezogene Präsentation strukturiert und adressaten-gerecht vor und wählen zur Präsentation analoge und digitale Medien aus.*  *Dazu wenden sie Arbeits- und Lernstrategien problem-lösende Methoden sowie projektorientierte Arbeitsweisen an. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse, beurteilen diese und das eigene Verhalten selbstkritisch und setzen konstruktives Feedback um.*  *Die Schülerinnen und Schüler nehmen eine aktive Rolle im Betrieb ein, respektieren gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Anforderungen an ihre Berufsrolle und leiten daraus eigene Wertvorstellungen ab. Sie erkennen die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens für sich, um den wachsenden Anforderungen des gesellschaftlichen und technologischen Wandels gerecht zu werden.* | Die SuS..   * versetzen sich in komplexe Problemsituationen * planen ihr weiteres Vorgehen * arbeiten dabei selbständig und selbstorganisiert * lesen und verstehen Fach- und Gesetzestexte * erstellen strukturierte Zusammenfassungen * kommunizieren adressatengerecht * präsentieren ihre Ergebnisse mit geeigneten Präsentationsmethoden * bewerten ihre eigenen Ergebnisse und die anderer kritisch und wertschätzend * reflektieren ihre Vorgehensweise zur Problemlösung (Prozess) * reflektieren ihren eigenen Lernprozess * hören aktiv zu * bringen sich aktiv in den Arbeitsprozess ein * arbeiten im Team und übernehmen dabei unterschiedliche Rollen * übernehmen Verantwortung für ihr Lernergebnis * geben konstruktives Feedback * nehmen Feedback an und reflektieren ihr Verhalten selbstkritisch * setzen Feedbackvorschläge um * wechseln die Perspektive und versetzen sich in andere Sichtweisen hinein * respektieren unterschiedlichen Anforderungen von verschiedenen Interessensvertretungen (Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt) * erkennen Interessenkonflikte * beziehen Stellung * argumentieren sachlich und wertschätzend * entwickeln ihre Wertvorstellungen weiter durch ständige (Selbst-)reflektion * erkennen die durch ständigen Wandel hervorgerufene Notwendigkeit des lebenslangen Lernens an * entwickeln ein positive Haltung gegenüber sich ständig verändernden Entwicklungen * nehmen Herausforderungen positiv an * lernen ihre eigenen Stärken und Schwächen kennen * entwickeln eigene Strategien zur persönlichen Weiterentwicklung   Mögliche Inhalte:   * Lern- und Arbeitsstrategien (Lesen, Strukturieren) * Projektorientiertes Arbeiten * Selbstorganisiertes Arbeiten * Präsentationsmethoden * Feedback * Umgang mit digitalen Medien (technische Umsetzung und kritische Reflektion) * (Selbst-)Reflektionsmethoden | | Heranführen an die Arbeitsweise der „vollständigen Handlung“ als problemlösende Vorgehensweise in komplexen Situationen  Förderung von überfachlichen Kompetenzen als „didaktisches Prinzip“ z.B. respektvolle Kommunikation, konstruktives Feedback, Kooperation und Kollaboration auch mit digitalen Medien | Verknüpfung mit allen bereits hier genannten Themengebieten möglich  Es wäre zu prüfen, inwieweit hier eine Absprache auch mit anderen Lernfeldern und dem Fach Deutsch erfolgen kann, da diese Kompetenzen als fachübergreifende Methoden und Selbstkompetenz zu verstehen sind |